

I. Geschäftsbericht 2021

1 Auswirkungen der Corona-Massnahmen auf die Tätigkeiten

Wie bereits im Vorjahr fanden auch 2021 die meisten Vorstandssitzungen und Versammlungen corona-bedingt online statt. So wurde die Delegiertenversammlung vom 20. Mai als Videokonferenz durchgeführt, wobei die Beschlüsse schriftlich auf dem Korrespondenzweg gefasst wurden. Hingegen war im Vergleich zum Vorjahr wieder eine Zunahme bei den Planungsvorhaben zu verzeichnen, was sich auch auf die Tätigkeiten der Gremien auswirkte.

2 DV-Workshops

Für den inhaltlichen Austausch zwischen den Gemeinden und der PZU sowie zwischen den Gemeinden untereinander werden seit 2019 ein- bis zweimal pro Jahr DV-Workshops durchgeführt.

Corona-bedingt fanden die beiden Workshops online statt. Der erste Workshop vom 3. März widmete sich dem regionalen Gesamtverkehrskonzept (siehe Ziff. 6). Der zweite Workshop vom 20. Mai handelte um das Thema Innenentwicklung. Dabei wurde anhand dreier Praxisbeispiele aus ländlichen Gemeinden die Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten für eine qualitätsvolle Innenentwicklung aufgezeigt.

3 Teilrevisionen Regionaler Richtplan

Die Delegiertenversammlung genehmigte Ende 2020 einen Antrag der Stadt Bülach, den regionalen Richtplan für einen Ersatzneubau des Spitals Bülach anzupassen. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 15. September 2021 die Teilrevision «Spital Bülach» gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung festgesetzt. Des Weiteren wurden 2021 keine Anpassungen des Regionalen Richtplans bearbeitet.

4 Weitere Planungen und Projekte der Planungsgruppe

Neben der Richtplanung hat die PZU weitere Aufgaben wahrgenommen. Im Jahr 2021 hat sie sich zu folgenden Vorhaben und Planungen vernehmen lassen, bei denen regionale Interessen betroffen waren:

Kommunale Vorlagen:

- Schneisingen – Gesamtrevision der Nutzungsplanung / Areal West
- Winkel – Gestaltungsplan Dorfzentrum
- Rafz – Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung
- Bülach – Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, Valet-Parking / Off-Airportparking
- Niederglatt – Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung

Kanton Zürich:

- Teilrevision 2020 des Kantonalen Richtplans
- Kantonaler Gestaltungsplan Kiesabbaugebiet «Rafzerfeld Mitte-Ost (Wil II.1)»
- PBG-Revision «Justierung PBG»
- PBG-Revision «Klimaangepasste Siedlungsentwicklung»

5 **Mitwirkungen**

Bei folgenden Projekten hat die PZU 2021 mitgewirkt:

- Gesamtrevision Nutzungsplanung Schneisingen
- Gebietsplanung/Schutzverordnung unteres Tösstal
- Agglomerationsprogramm 4. Generation
- Sachplan geologische Tiefenlager, Standort Nördlich Lägern
- Gemeindegespräche beim Amt für Raumentwicklung

6 **Regionales Gesamtverkehrskonzept (rGVK)**

Die PZU hat mit dem Amt für Verkehr des Kantons Zürich vereinbart, ein regionales Gesamtverkehrskonzept «Unterland plus» zu erarbeiten. Dieses umfasst aufgrund der funktionalen Zusammenhänge auch die beiden Gemeinden Regensdorf und Buchs aus der Region Furttal. Mit dem rGVK PZU+ sollen ausgehend vom kantonalen GVK, den kantonalen und regionalen Raumordnungskonzepten und der erwarteten Siedlungsentwicklung regionsspezifische Ziele und Handlungsstrategien definiert und darauf basierend entsprechende Lösungsansätze entwickelt werden. Das rGVK PZU+ dient als Instrument zur Steuerung und Lenkung der Verkehrsthemen und zu deren aktiven Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung in der Region. Zudem kann es als Grundlage für eine allfällige Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der 5. Generation dienen.

Nachdem die Gemeinden an einem Workshop im Herbst 2020 die Stärken und Schwächen in Bezug auf die heutige Mobilität in der Region gesammelt sowie ihre Erwartungen und Hoffnungen für die zukünftige Mobilität in der Region formuliert haben, wurden an einem zweiten Workshop am 3. März die Zukunftsbilder, Leitsätze und Ziele diskutiert. Mit einer Informationsveranstaltung für die Gemeindevertreter am 9. November wurde die Vernehmlassung des erarbeiteten rGVK gestartet. 2022 kommt das rGVK zum Abschluss.

7 **Standortsuche Fahrende**

Im Zürcher Unterland müssen gemäss kantonalem Richtplan zwei neue Durchgangsplätze für Fahrende zur Verfügung gestellt werden. Die Standortsuche ist ein gemeinsamer Prozess von Kanton, Region und Gemeinden. Mit Hilfe einer standortunabhängigen Methodik wurden konkrete Grundstücke für Durchgangsplätze eruiert. Die Gespräche mit Gemeinden und Grundeigentümern wurden 2021 fortgeführt. Für ein Durchgangsplatz liegt die grundsätzliche Einwilligung der betroffenen Gemeinde vor, für den zweiten Standort sind weitere Gespräche erforderlich.

8 **Jahresrechnung 2021**

Die Jahresrechnung 2021 weist Ausgaben von Fr. 201'624.73 und Einnahmen von Fr. 81.25 und somit einen Aufwandüberschuss von Fr. 201'543.48 aus. Der Voranschlag 2021 ging von einem Aufwandüberschuss von Fr. 241'500.00 aus. Der Aufwandüberschuss wird gemäss Kostenverleger auf die Zweckverbandsgemeinden verteilt. Es wird keine Investitionsrechnung geführt.

9 **Voranschlag 2022**

Der Voranschlag 2022 geht von einem Aufwand von Fr. 220'200 und einem Ertrag von Fr. 0.00 aus. Der Ausgabenüberschuss von Fr. 220'200 wird auf die Verbandsgemeinden gemäss statutarischem Schlüssel verteilt.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2022 bildet die Erarbeitung eines Landschafts- und Erholungskonzepts.

10 **Mitgliedswechsel in Vorstand und Fachkommission öffentlicher Verkehr**

Von 2014 bis 2018 nahm Raymond König als Gemeinderat von Niederhasli Einsitz im Vorstand und in der Fachkommission öffentlicher Verkehr. Nach seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat 2018 verblieb Raymond König in diesen Ämtern. Auf die Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2021 hin erklärte er seinen Rücktritt. Die Delegiertenversammlung wählte als Nachfolge René Brülhart, Hochbau- und Planungsvorsteher Niederhasli, in den Vorstand und in die Fachkommission öffentlicher Verkehr.

11 **Vertretungen in Arbeitsgruppen**

Die PZU ist mit Rebekka Bernhardsgrütter im Vorstand Standort Zürcher Unterland vertreten.

Rebekka Bernhardsgrütter, Ernst Gassmann, Reto Grossmann, Alexander Gyr, Markus Ott und Marion Schneider haben die PZU in der Regionalkonferenz Nördlich Lägern vertreten.

12 **Plandermandat**

Das vierjährige Regionalplanermandat mit der EBP Schweiz AG lief Ende 2021 aus. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt, weshalb der Vorstand das Mandat um weitere vier Jahre verlängerte.

II. **Fachkommission öffentlicher Verkehr und RVK**

Die Behandlung der Begehren zum Verbundfahrplanverfahren 2022-2023 wurde Corona-bedingt auf schriftlichem Weg durchgeführt. Wegen den Auswirkungen der Corona-Krise standen nur sehr beschränkt finanzielle Mittel für einen Ausbau des Fahrplanangebots zur Verfügung.

Die Delegierten sprachen sich mehrheitlich für den Vorschlag der Fachkommission öffentlicher Verkehr zu den Fahrplanbegehren aus. Einzelne Bemerkungen wurden den betreffenden Verkehrsunternehmen zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Der Verkehrsrat hat die Fahrpläne Mitte 2021 festgesetzt.